

Vorrede.

aus rechten Fundament von der Sachen geredet / vnd zugleich
nit viel Demonstrationes eingeführet / weil die Praxis in sol-
chen corporibus ein mehrers auch nicht leiden wil. Was ich
aber aus bewehrter Opticorum Bücher zu der Sachen dien-
lich habe finden können / das habe ich vffs einfeltigst den Kunst-
liebenden zum besten mit eingemenget: Wann demnach
ein jeder dasjenige / was ich fürbringen werde / fein nach der
Ordnung lesen vnd verstehen wird / auch sich junge Studiosi
welche offtermals allerhand liederliche ja wol vnshambare
Gemälde in die Stammbücher einander mahlen lassen / in die-
sen Kunstreichen Verzeichnungen vben theten / verübten sie
nicht allein ein Werck / das ihrem stand wol eignet vnd gebüh-
ret / sondern es würde ein jeder grosse lust darob empfangen /
sein Ingenium scherffen / vnd zu hoher ding betrachtung vnd
erkündigung eingeführet werden.

Thue hiemit den Leser Göttlichen Gnaden befehlen /
freundlich bittende / da er etwas finden möchte / das vor seinen
Verstand vngereumbt / er wolle es nicht neidisch anstecken
sondern es mich gutwillig vn freundlich erinnern / wird er als
dann verstehen warumb eins oder das ander also vorgebracht
worden sey. So dann das geschicht / werde ich anlas bekom-
men ander schöne sachen ime mit zutheilen / auch was jetz un-
der zu nothwendiger vnterweisung / vnd herfürbringung der
gantzen Kunst geschehen müssen / in einen sehr schönen coma-
pendio vnd mechtigen Handgrieff weisen vnd zeigen / welches
da mir Gott das Leben vnd andere notturfft darzu be-
scheren wird / nicht allein zugesagt / sondern
auch gewißlich gehalten wer-
den solle.

Das